

Schweigen können

Adventliches Morgengebet, 12.12.2015 in Blindheim

01. Lied: „Schweigen möchte ich, Herr...“

02. Einführung:

„Stille Zeit“ wird der Advent genannt. Alles soll in dieser Zeit ein bisschen ruhiger sein. Eigentlich ist ja Winter. Und wenn Schnee liegt, dann ist auch in der Natur alles ein bisschen leiser und gedämpfter.

Still sein – das ist gar nicht so einfach. Denn auch, wenn wir äußerlich still sind, können wir innerlich ganz unruhig sein. Jeder kennt das. Tausend Gedanken und Ideen gehen durch den Kopf. Manche machen uns froh, andere unruhig, wieder andere vielleicht sogar Angst.

Heute möchten wir Dich einladen, still zu werden. Heute möchten wir das Schweigen mit Dir üben. Schwiegen heißt nicht nur, nichts sagen. Schwiegen heißt auch, wieder genau hinzuhören. Das wollen wir heute Morgen versuchen

03. Morgengebet:

Jesus,
wir sind heute Morgen hier in der Adventszeit, weil wir uns darauf vorbereiten wollen,
deinen Geburtstag zu feiern.
Wir danken dir, dass du bei uns bist und uns durch diesen Tag begleitest.
Heute wollen wir üben, zu schweigen.
Wir wollen genau hinhören, damit wir auch wieder aufmerksamer werden für dich.
Denn du begegnest uns in vielen guten Worten, die andere uns sagen.
Du bist bei uns in vielen Menschen, die für uns sorgen.
Hilf uns, dass wir dich entdecken. Amen.

04. Hörrätsel (Alltagsgeräusche)

05. Schweigen üben: 10 Sekunden still sein...20 Sekunden..... bis 60 Sekunden.

06. Lied: „In der Stille angekommen...“

07. freie Fürbitten

08. Vater unser

09. Segen

10. Lied: „Mache dich auf und werde Licht“

Einen Platz freihalten für Jesus

Adventliches Morgengebet, 19.12.2015 in Blindheim

01. Lied: „Schweigen möchte ich Herr...“

02. Einführung:

Du kennst sicher die Frage: „Was soll ich mir an Weihnachten wünschen?“ Da gibt es sicher vieles, was man sich wünschen kann. Einen Wunsch haben wir Christen eigentlich alle gemeinsam: Wir wünschen und Jesus herbei. Das ist ein ungewohnter Gedanke. Aber darum geht es im Advent: Neben all den Dingen, die zu Weihnachten gehören, müssen wir einen Platz freihalten für Jesus. Denn in den vielen Liedern und Gebeten dieser Zeit wünschen wir uns, dass Jesus kommt. Darüber denken wir heute Morgen ein bisschen nach.

03. Morgengebet:

Guter Gott, dein Sohn, Jesus, will immer wieder neu in die Welt kommen. Er will bei mir ankommen. Er sucht bei mir einen freien Platz für sich in meinem Leben. Hilf uns, dass wir das nicht vergessen und ihm in unserem Leben einen Platz freihalten. Darum bitten wir dich an diesem Morgen. Amen.

04. Spiel: „Mein rechter, rechter Platz ist leer...““ich wünsche mit den Jesus her!“

05. Lesung: Lk 12, 35-40

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: ³⁵Legt euren Gürtel nicht ab, und lasst eure Lampen brennen!

³⁶Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. ³⁷Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt!

Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach

bedienen. ³⁸Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie.

³⁹Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht.

⁴⁰Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

06. Lied: „In der Stille angekommen“

07. Den Weg für Jesus frei räumen:

Spielkonsole, Schulheft, Geschenk, Terminplan, Handy, Fußball, Kopfkissen

08. Geschichte: ??? Ein Geschenk für die Menschen???

09. Vater unser

10. Segen

11. Lied: „Mache dich auf und werde Licht.“